

liegende schwere Aufgabe zu erfüllen, Rechnung tragen und auch Zhrer...

„Gott segne Zhr Wirken.“ Am Vorabend der Kammereröffnung schreibt „Romanul“, das...

Die Kammer, die morgen ihre erste Session beginnt, ist in absoluter Weise die wahrhafte und aufrichtige nationale Vertretung...

„Angesichts dieser Situation muß, unserer Ansicht nach, der Geist der nationalen Vertretung von dem unveränderlichen Gedanken beherrscht sein...

Nachrichten vom Kriegsschauplatz.

Budapest, 7. Juli. Wie den „Eu.“ aus Neusag telegraphirt wird, mahnt „Srbaki Narod“ die Serben zu erwägen, daß nur die...

Das Commando des in Großwardin stationirt gemessenen Infanterie-Regimentes „Heinrich“ hat — wie „Hon.“ meldet —...

Semlin, 6. Juli. Die österreichisch-ungarischen Unterthanen sehen sich für alle Fälle vor und gedenken, im Falle Serbien geschlagen...

Gram, 6. Juli. Die südbosnischen Aufständischen haben in ihrer gestrigen zu Travnik (nördlich von Knin) abgehaltenen Versammlung...

Witrowitz, 5. Juli. Die im Laufe des gestrigen Tages von Belina verlassenen Erdwerke, welche sofort von den Serben besetzt wurden...

Rosajanka, 6. Juli. Muteschitz von Bihacs berichtet officiell nach Türkisch-Rosajanka, daß am 3. d. bei Belina ein starkes Gefecht...

„Das ist mein Tod!“ flüsterte sie. „Es heißt mein Elend unterschreiben, wenn die Gräfin diese Dame bei sich aufnimmt! Wofin nun mit mir?...

Während Gräfin Zoi von Werththal durch diesen Stoßseufzer, der keineswegs wahrheitsgetreu war, ihrem geängstigten Herzen Luft machte...

Die Dame verband ungewissheit eine Absicht mit diesem Verfahren, das von der Regel bedeutend abwich. Wem galt der Plan einer Uebertragung...

Turn-Severin, 6. Juli. Die Donau ist frei. Von Florentin (oberhalb Widdin) aufwärts ist keine türkische Flottille zu sehen.

Belgrad, 6. Juli. Seitens des österreichisch-ungarischen Generalconsuls wurde bei der serbischen Regierung wegen der Beschließung des Dampfers „Tisa“ sehr energisch reclamirt und vollste Satisfaction verlangt.

Belgrad, 5. Juli. (Serbische Quelle.) Ein Dampfer ist mit 109, meist Verstorbenen, sammt erbeuteten Waffen soeben hier angekommen.

Belgrad, 5. Juli. (Serbische Quelle.) Hier wird soeben folgendes Bulletin ausgegeben: Gestern wurden bei Belina 2000 Nigams...

Belgrad, 5. Juli. Der Truppen-Commandant der Armee am Timok verlangt Verstärkung. Ein Theil der am Topischder Berge campirenden Truppen wird dahin abgehen.

Belgrad, 5. Juli. (Serbische Quelle.) Folgendes Bulletin placatirt: Vojkinn hat auch einen dritten türkischen Angriff zurückgeschlagen...

Belgrad, 6. Juli. Die Nachrichten bezüglich der Beschließung der Nisch sind falsch. Belina ist noch nicht genommen.

Belgrad, 7. Juli. (Telegr. v. „Pester Corr.“) Der Rückzug Tschernajeffs wird nunmehr auch serbischerseits eingeräumt.

Die officiöse „Wiener Abendpost“ illustriert den Waffenerfolg des Widdiner Armeecorps mit folgenden Worten:

Die wichtigste Nachricht des Tages vom serbisch-türkischen Kriegsschauplatz ist in dem Widdiner Privat-Telegramme der „Wiener Zeitung“ enthalten.

Z u l a n d.

Karlsburg, 6. Juli. (Orig.-Corr.) [Römisch-katholische Landesversammlung.] Nach einer 9 Uhr Vormittags vom Großprophet celebrirten Messe versammelten sich die Mitglieder der Landeskirchenversammlung...

Johann Horvath gibt dem Bedauern Ausdruck, daß die Einberufung der Status-Versammlung im vorigen Jahre unterblieben war und wünscht, daß dieser Fall sich nicht mehr wiederhole.

Präsident hierauf unter der Obmannschaft Lazar Ugro's die Mitglieder der Verfassungs-Commission, welche alsbald ihren Bericht erstattet, aus dem hervorgeht, daß von den einberufenen 126 weltlichen und 61 geistlichen Mitgliedern 48 weltliche und 44 geistliche Mitglieder anwesend seien.

Zur Unterstützung des Bureaus werden sodann dem Referenten Abt Vepely und dem Schriftführer des Directionsrates, Bürgermeister Alexius Simon für die Dauer der Verhandlungen Domherr Karl Etes und Dominik Gal beigegeben.

Referent Abt Vepely liest sodann den Gestionsbericht des Directionsrates, betreffend die Wirksamkeit des selben seit der Statusversammlung im Jahre 1874.

Der Bericht wird einer Aetznehmer-Commission, deren Obmann Baron Karl Apör ist, zur Vorberathung und Berichterstattung in der morgigen Sitzung zugewiesen.

Zu der im bischöflichen Einberufungsschreiben als erster Berathungsgegenstand bezeichneten Frage der in Schwabe befindlichen Angelegenheit der Stiftung des Hermannstädter röm.-kath. l. Theresianischen Waisenhauses...

Der Bericht wird einer Aetznehmer-Commission, deren Obmann Baron Karl Apör ist, zur Vorberathung und Berichterstattung in der morgigen Sitzung zugewiesen.

Johann Gal v. Hilb bringt einen längeren Beschlußantrag ein des Inhaltes, es sei an den Cultusminister und Finanzminister eine Darlebensanfrage zu richten...

minister im Motivenberichte zum Nachtrags-Credits Gesetzentwurfe aufgestellten Principien vororganisiert, und die jetzige Anzahl von 44 Böglingen auf die stiftungsmäßige Höhe von 120 Böglingen gebracht werde.

Ueber Antrag des Präsidenten votirt die Versammlung vorerst Herrn Gal, dessen rastlosen Bemühungen das in dieser Angelegenheit bisher erzielte Ergebnis zu danken, protokollarisch den Dank.

Ueber Antrag des Freiherrn Jósika wird aus demselben Grunde auch Sr. Excellenz dem Herrn Bischofe der Dank protokollarisch ausgesprochen.

Gegen den Beschlußantrag Gal's ergreift das Wort Universitäts-Professor Dr. Ludwig Farkas; er könne dem Beschlußantrag nicht zustimmen, weil derselbe heterogene Gegenstände cumulare.

Baron Georg Szentkeresti will, daß man sich lediglich auf die Petition an den Reichstag beschränke.

Alexius Simon bringt einen vermittelnden Beschlußantrag ein, wonach an das Ministerium zwar ein Anerkennungsschreiben zu richten, unter Einem jedoch die Erwartung auszusprechen sei, die Regierung werde bestrebt sein, der gerechten Forderung des Status betreffs Ausfolgung des der Landeskirche rechtlich zustehenden Vermögens mit aller Energie Rechnung zu tragen.

Nach längerer Debatte, an der sich Baron Jósika, Dr. Farkas, Bepely, Anton Boer, Großprophet Vónhardt, Dominik Gal, Dr. Albert Dorot, Johann Horvath, Graf Koloman Esterhazy und Baron Karl Apör betheiligen, wird der Simon'sche Beschlußantrag angenommen und gleichzeitig die Resolution Gal's als vertheuertes Material dem Aetznehmer-Ausschusse zur Berücksichtigung bei seinen gutachtlichen Vorschlägen empfohlen.

Der zweite Verhandlungspunkt: Organisation eines Pensionfonds für die Volksschullehrer und eines Unterstützungsfonds zur Verbesserung der Lage der Gymnasialprofessoren wird dem Aetznehmer Ausschusse hinausgegeben.

Die Anregung des Vorstehenden, zu letzterem Zwecke mögen die Glaubensgenossen sich selbst einer Besteuerung unterziehen, gibt Anlaß zu einer längeren Debatte.

Baron Ludwig Jósika spricht der Landeskirchenversammlung jedes Recht, die Glaubensgenossen zu irgend welcher Besteuerung zu verpflichten, rundweg ab.

Theils für, theils gegen diese Auffassung sprechen: Dr. Farkas, Kovacs, Bepely, Simon, Baron Apör, Baron Szentkeresti, Paul Sandor, Professor Kocs, Professor Fimaly und wird beschlußweise ausgesprochen: es sei eine Sammlung freiwilliger Gaben einzuleiten und mit der Veranlassung des Erforderlichen das Präsidium zu betrauen.

Während des hierauf von Sr. Excellenz dem Herrn Bischofe gegebenen opulenten Diners tauschte der greise Gastgeber auf Seine Heiligkeit Papst Pius IX., — Baron Jósika auf Sr. Majestät den König, — Sr. Excellenz der Herr Bischof auf Baron Jósika, Baron Apör, Graf Koloman Esterhazy und Obergespan Gregor Seldt, — Bepely auf den Bürgermeister von Klausenburg Alexius Simon als Schriftführer des Directions-Rathes, beziehungsweise auf diesen, die Universitätsprofessoren Gustav Groß und Heinrich Fimaly auf Verwirklichung und Erhaltung der Autonomie, — Advocat Dorot auf den Gastgeber, — Bepely auf die anwesenden Reichstagsabgeordneten (Anton Boer, Anton Tivad, Bela Lukacs, Aladar Matray), — Boer auf den Clerus, — Baron Szentkeresti, auf Graf Horvath-Etoloy u. s. w.

Um 6 Uhr Nachmittags wurde die Sitzung wieder aufgenommen und der vom Directions-Rathe vorgelegte Plan zur besten Fructification des Vermögens der Landeskirche aus dem 18-er Auszuge geleitet.

Desgleichen das Ministerialrescript, demzufolge die Uebergabe sämtlicher Fonds in die autonome Verwaltung der Landeskirche von der definitiven Organisation und der Sicherstellung der allerhöchsten Patronatsrechte abhängig gemacht wird. In Verbindung hiemit wird der Directions-Rath angewiesen, ein einschlägiges Operat der nächstjährigen Status-Versammlung vorzulegen.

Zu einem andern Ministerial-Gelasse wird die vom Directions-Rathe eingeleitete Umwechslung von 4 1/2%igen Staatspapieren (im Betrage von einer Million fl.) in 5%ige Grundentlastungspapiere zwar gestattet, dem Directions-Rathe aber die gemessene Weisung erteilt, hinfünftig dergleichen Operationen ohne vorherige Zustimmung der Status-Versammlung nicht mehr zu unternehmen.

Zu dem Gegenstande nehmen das Wort: Baron Apör, Paul Sandor, Baron Jósika, Gustav Groß u. m. A.

Die Versammlung heist den Vorgang des Directions-Rathes, mit Rücksicht darauf, daß der Landeskirche daraus ein beträchtlicher Nutzen erwachsen ist, nachträglich gut, jedoch mit dem ausdrücklichen Vorbehalt, daß hieraus für die Zukunft kein Präcedenz abgeleitet werden dürfe.

Betreffs Begehren der Beschworenen wegen des mehreren dem Patronate des Aeras unterstehenden Seelherden und Lehrern entzogenen Gehaltes wird eine neuerliche Petition beschloffen und zugleich ausgesprochen, in dieser Angelegenheit mögenfalls der Reichstag zu betreten.

Mit der Ausarbeitung des Entwurfes zur Reorganisation des Hermannstädter röm.-kath. Theresianischen Waisenhauses wird der Directions-Rath mit der Weisung beauftragt, sich diesbezüglich mit Sr. Excellenz dem Herrn Bischof ins Einvernehmen zu setzen.

Die Ergänzung des Directions-Rathes und die Wahl des ständigen Referenten wird für morgen Vormittag in der Zeit von 5 bis 10 Uhr anberaumt.

Im Directions-Rathe verbleiben bis zur nächsten Jahresversammlung: Graf Johann Esterhazy, Josef Boes, Dr. Gustav Groß, Graf Nikolaus Lazar, Dominik Blajini (weltlicherseits), — Johann Baris, Ignaz Kardos, Karl Vepely (geistlicherseits); statutenmäßig treten aus, als wiedewählbar: Franz Vónhardt, Moriz Barady, Anton Vele, Johann Baló, Karl Etes (von Seite des Clerus), — Dr. Victor Gilt, Michael Wils, Lazar Ugro, Alexius Simon, Paul Sandor, Baron Johann Bornemiza, Franz Macskasi, Ignaz Szereday, Gregor Beldi, Ludwig Gal, Stefan Jüllik (weltlicherseits), ebenso der Honorär-Referent Doctor Ludwig Farkas und der Honorär-Secretär Albert Frits.

Die nächste Sitzung findet wegen der Vorarbeiten des 18-er Ausschusses erst morgen Nachmittags statt.

Budapest, 7. Juli. Ueber die Einleitung der Strafuntersuchung und den Verhaftsbefehl in der Affaire Miletics curpiren verschiedene Versionen, welche in Folgendem zu berichtigen sind: Die Voruntersuchung in der ganzen Affaire wurde seit einigen Wochen durch den Groß-Becsekereker Gerichtshof geführt und die Reisen des Ober-Staatsanwalts Kozma, sowie des Ober-Staatsanwalt Substituten Dr. Tobias Kow nach dem südlichen Ungarn hatten eben zum Zweck, das nöthige Material dieser Affaire dem Untersuchungsgericht zur Verfügung zu stellen.

Schon vor zwei Wochen hatte das Groß-Becsekereker Gericht die Verhaftung des Kornel Joannovics verfügt, in derselben Affaire schien nun die Einleitung der Strafuntersuchung und ein Verhaftsbefehl gegen Miletics für nöthwendig. Der betreffende Gerichtsbeschluß wurde am 4. Dienstag, um 1 Uhr Mittags, auf gleichlautenden Antrag der Ober-Staatsanwaltschaft und des Untersuchungsrichters durch den Groß-Becsekereker Gerichtshof verfügt und noch in derselben Nacht in Neusag effectuirt. In den Motiven des erwähnten Gerichtsbeschlusses wird eingehend dargelegt, daß die Abgeordneten-Zummutt des zu v-erhaftenden Angeklagten Dr. Miletics während der Vertagung des Reichstags nicht berücksichtigt werden konnte. Es handelt sich bei der Verhaftung Miletics, keineswegs — wie die „Budap,

Corresp.“ meldete — „jaava“ erschienenen Art Alexander von Hübler-Becsekereker Gerichtshof auf die lokalen Verhältnisse Hube daselbst, des Angeklagten Dr. derselbe für heute ab Strafgewisses (Jortu Straf-Untersuchung in pester Criminal-Ordnung betrißt, so beschaffte er beschloß, das Verlangen gemäßer Weise vor zu stellen.

Ueber die Maf Die Verhaftung — eines Aussehen erzeugt nommen. Besondere Regierung, daß es dat, nicht vollständig, auf Befehl des Mini das Geheh achtend, in in Invidien-Gal-lage eines auf der des Immunitats-Ges die Verhaftung des Hauptes veranlaßt. Miletics' in diesem Sie gilt im In- und „Elenor“.

Die ganze Aff mit Freunden auf in dieses Landes einzu zweifelhaft, daß es Verbrechen des Hoheit selbst aus dem Jedemfalls aber wird welches lautet: Salu nicht, wie der Kampf jowiel wissen wir, da jen und darum dürfe mende ein Stück em keinesfalls auf freiem Herbestreiffen des Me deavattren, ob Milet delt es sich nicht u Haus über unsern A

Wie daselbst bega Landesvertrathes bega im Besize ausstreichenden Wien, 6. Juli sie betraucht Serbien sondern als Rebellen

Remberg, 7 Details über die Woc „Kronika“ bestä Sr. Majestät erfolgten zweifelt an einer Eri die übrigen auch de

Paris, 6. Juli seine gegen alle W oder zurückzugehen. Rom, 6. Juli wonach Spanien hat Gesandtschaft beibehal der Pappi an die Bi die neue Verfassung zufolge der Regierung

Madrid, 5 Canovas del Castillo Staatsschulden zu be Delfia, 6. lungen, bei festigen der serbischen Staats die officielle Auflegu burger Börse nicht

Belgrad, der Staatsbeamten wurde, haben sich klage und bemerkt, sind, auf ihren Post eine besänftigende An Besüge in Aussicht

Gradowo, der Kriegsdauer reiß Hauptquartier Belen Supria, 5 (im Norden von Al angeordnet, daß das ist, nach Arginau ge

Ronpanti nachschick nach dem heute nach Nisch abg von hier abgereist, nicht als kriegsführend

Dis Anerbitt worden, die egyptis Nisch dirigirt.

Konstanti demerit alle die öffentlichen Nachsch stattfinden soll, gegen Islam, betreffend die dalbige Proclamati Depeschen vom Krie wird ein Requiem ernannte Volkshäpfer

Washington Präsidenten Grant dessen Gläubwünschen der Kaiser die Hoff und der Freundschaft Grant nahm das G Dankes entgegen in der Nation hoch auf derhalb finden würd

Vocal- und Tagesnachrichten.

Hermannstadt, 10. Juli.

(Aus dem Hermannstädter Stuhl-Ausschuß.) In der vorgelagerten Sitzung wurde zunächst über den Antrag des Herrn Ministers des Innern verhandelt, welcher die Stuhlversammlung auffordert, zwei Deputierte zu wählen für jene aus den zum Siebener Comitatus annectirten Stühle und Gubernien zu beschickende Commission, welche behufs Streitigkeiten über die Frage, was namentlich Eigentum des neuen Comitatus sein sollte, verhandeln soll.

Der Herr Referent trug vor eine Mitteilung des Magistrats darüber, daß der Minister des Innern eine höhere Diätensziffer als 5 fl. per Tag aus der Stuhlscafa nicht liquidirt und somit der Magistrat demgemäß bei Liquidirung der Stuhlparticularien der jeinerzeit an das Hoflager entsendenden Deputation, welcher man 7 fl. per Tag und Mann vorrechnen dürfte, vorgegangen sei.

Schreiber referirt über die Ausführung des Beschlusses der letzten Stuhlversammlung in Angelegenheit der Erwerbung von Erleichterung im Bezirke mit den Staatsbehörden durch Anweisung der letzten mit den Gemeinden in einer ihnen verständlichen Sprache zu verfahren. Der Antrag die jetzt ausstehende Vorstellung fallen zu lassen, und dem neuen Comitatus die Action jeinerzeit zu überlassen, fällt, und wird die Vorlage der bereits beschlossenen Repräsentation als notwendig erkannt.

(Die Prüfung der evang. Privat-Elementarschule) fand im großen Hofsaale des ev. Gymnasiums Samstag Nachmittags statt. Es war ein wahres Vergnügen, die kleinen Knaben und Mädchen weiterführend an Präcision die Fragen des Lehrers beantwortet zu hören.

(Dr. Emil Kraus) segt morgen Dienstag sein mit so viel Ehren begabenes Gastspiel als in Verdis 'Masenbala' fort. Bei den prachtvollen Stimmmitteln unseres geschätzten Gastes wird diese Partie, welche die Lieblingsrolle aller hervorragenden Baritonisten ist, sicherlich eine Glanz- und Musterleistung werden und wir machen unsere Kunstfreunde auf diese Gastvorstellung ganz besonders aufmerksam.

(Die Herstellung der ev. v. M. durch Hofkapelle gestifteten 2 Wehre bei Neppendorf soll gestern vollendet worden sein und sollen somit die Badesäntalen am Mühlkanal in der Josefstadt heute den 10. Juli wieder eröffnet werden.

(Verschüttet) wurden in der Nähe des Abflusses zwei Seppizengräber beim Schanzgraben. Der Eine blieb tod am Plage, der Andere wurde lebend ausgegraben; letzterer erlitt blos am Fuße eine Verletzung.

(Aus Göpatat, 7. d. schreibt man uns: Die Witterung bessert sich allmähig; bis heute sind 200 Gäste beisammen. Ich gebe der Gerechtigkeit ihre Ehre, wenn ich bei dieser Gelegenheit mittheile, daß die neuen Maschinen für die hiesigen Gesundheitsbäder durch Herrn Kerschner in Hermannstadt angefertigt worden sind.

(Sterbefälle.) Zu Bern am 1. d. Michael Bakunin, im 62. Lebensjahre, — in Paris am 6. d. Casimir Perier, — ebendort am 2. d. der Präsident der Notarkammer M. Sebert, im Alter von 62 Jahren, in Berlin am 3. d. der präsidentliche Staatsminister A. D. v. Westphalen, — in Ambleide die Schriftstellerin Miss Martineau, im Alter von 75 Jahren, — in Michaelbeim am 4. d. der Abt des dortigen Stiftes Nicolaus Thalhalmmer, im Alter von 72 Jahren, — in Wänden Generalmajor Philipp Straub, — in England Oberst Egerton Leigh, — in Oligines Graf Ernst d'Aershot, — in Rom Senator Giuseppe Ferrari, — in Bologna am 1. d. der radicale Schriftsteller Georges Avenel.

(Trieft, 6. Juli. In verloffener Nacht ist die Gestrutti-Kaserne in Pola abgebrannt. Elf Officiers-Familien des Regiments 'Weglar', namentlich der Oberst, Major, der Kapellmeister, beklagen den Verlust ihrer gesammelten Habe. Das Gebäude war mit 70.000 fl. bei der ersten ungarischen Assekuranz-Gesellschaft versichert. Der Schaden beläuft sich auf 150.000 fl.

Theater.

Die vorgestrige Aufführung war zwar eine Reprise, allein die Thatsache, daß Herr Kraus, der uns Hermannstädtern blos als Concertsänger bekannte Künstler darin im Cosüm auftritt, verleiht der 'Lucretia Borgia' eine Fülle, so daß man diese konzertistische Dame nicht todt schweigen darf; — allerdings beschränkt ich mich auf 'Ferraras Fürsten' denn die andern Herrschaften bespraich ich schon bei der ersten Aufführung.

Da muß ich denn erklären, daß ich trotz aller demokratischer Neigungen loyal genug bin diesem Fürsten meinen Respekt zu erweisen, zumal aber das Metall seiner Krone so würdigen, womit er zum eigenen und des Publicums Ruhm und Frommen nicht spart.

Herr Kraus hatte, wie das natürlich, einen Erfolg, allein wenn ich mich an die Besätskataracte erinnere, die sich über den 'Concertsänger', den unüberwundlichen Dolmetscher Schubert'scher Melodien ergoßen, so erheben mir der Besäts, den der 'dramatische Sänger' erhielt, sehr reservirt, man könnte sagen kühl, auch war das Haus nicht so dicht besetzt, als ich erwartete; — daß ich den weitem Gutvorstellungen mit Interesse entgegenstehe, ist selbstverständlich, hoffentlich erkalte auch das Interesse des Publicums nicht.

Herr 'Schnapet' hatte gestern den größten Theil der Anwesenden in die Räume des Lustentempels gezogen, ist er doch der Künstler, welcher die dunkle Wolfsschlucht mit den blitzenden Erzeugnissen seiner feuerpeinenden Phantasie bevölkerte — und gab es doch der Kleinen nicht wenig, die vor dem 'wilden Jäger' grübeln wollten. Ja Herr 'Schnapet' ist der 'Feuerwerker' er und nicht der 'Pariser Velté' war es, der auch in der ersten Aufführung des 'Freischütz' das Pulver verpuffte.

Die historische Wahrheit gebietet diese Berichtigung; — und ihrethalb schreibe ich eigentlich über die geizige 'Reprise' die von der 'Premiere' sich nicht unterscheidet. — 'Moz' war eben so matt und tremulos wie früher, die übrigen Hauptpersonen ebenso am Plage und selbst die 'Mittler'schwertler' hingen noch immer statt der Hirschjäger an der Seite der Jäger — letzteres Möbel muß wahrhaftig unter den 'Requisiten' nicht zu finden sein. — Das Publikum war übrigens befriedigt und geizte nicht mit dem Hervorruf.

Während der 'Wolfschlucht Illumination' wäre beinahe ein kleines Malheur entstanden; es wurde ein Schrei von Kindern gehört auf der Bühne und schon begann man im Sperrzuge und Parterre zu retiriren aus Angst vor Feuergefahr — der fugegleitende Caspar beruhigte aber mit seiner markigen Stimme die aufgeregten Gemüther sofort, bevor die Retirade größere Dimensionen annahm, und so gingen die Schrecken der Wolfschlucht glücklich vorbei — schließlich auch die Oper, nachdem 'Moz' ein Probejahr dicit erhalten. Auch dem 'Herrn Schlich' konnte das übrigens nicht schaden.

B. 54876.

Kundmachung.

Es wird hiermit kundgemacht, daß von nun an die Geschäfte des ersten Adjutanten Herr Johann Baltesch, die des zweiten Herr Rudolf Capelius führen wird.

Hermannstadt, 7. Juli 1876. Der Obmann der Feuerwehr: Dr. Gustav Lindner.

Telegramme.

(Gestern eingetroffen und im Extrablatt veröffentlicht.)

Semlin, 8. Juli. (Dr. Tel.) General Jach ist über Javor nach Semiga aufgebrochen. Major Gjalak Antic ist über Kasla bei Novibazar angelangt. General Jach führte einen Stoß gegen das verschanzte türkische Lager aus; nach heftigem Gefechte sind die Positionen bis zur Stunde seinerseits aufgegeben; serbischerseits sind drei Stadsofficiere: Dulapshitsa, Kalinic und Katanic verwundet; Jach wurde das Pferd unter dem Leibe erschossen.

Oberst Veschnjanin hat von Zajcar aus die Offensiv ergriffen, den Timok übersezt und marschirt auf Widdin. Im gestrigen Treffen bei Bjelic hatten die Türken 700 Tode.

Bodenbach, 8. Juli. (Tel. d. Corr. - Bur.) Der Kaiser von Rußland traf hier um 9 1/2 Uhr ein und wurde vom Kaiser von Oesterreich, welcher um 7 1/2 Uhr eingetroffen war, begrüßt. Die Monarchen umarmten und küßten sich dreimal herzlich und sahen um 9 1/2 Uhr mit dem russischen Hofzug nach Böhmisch-Leipa ab.

Bodenbach, 8. Juli. (Tel. d. Corr. - Bur.) Nach dem Diner in Reichstadt conferirten die beiden Kaiser, Gortschakoff und Andrassy, worauf die Rückfahrt erfolgte. In Bodenbach verabredeten sich die beiden Monarchen auf's herzlichste und küßten sich wiederholt. Der Czar küßte den Kronprinzen und reichte Andrassy die Hand.

Butareit, 8. Juli. (Tel. d. Corr. - Bur.) Die Kammer wählte ein radicales Bureau und C. A. Kofszit zum Präsidenten.

Constantinopel, 8. Juli. (Tel. d. Corr. - Bur.) Die Sofias werden bewaffnet und auf ihr eigenes Verlangen in's Feld geschickt.

Serajevo, 8. Juli. (Tel. d. Corr. - Bur.) [Austürkischer Duell.] Zwischen Ali Pascha und den Serben kam es vorgestern bei Gladniza zu einem blutigen Kampfe. Die Serben, vollständig geschlagen, zogen sich in wilder Flucht hinter die Schanzen bei Jzora zurück. Die Serben ließen 1500 Tode, ebensovielle Verwundete und zahlreiches Kriegsmaterial zurück. Die Verluste der Türken sind im Verhältniß sehr gering.

(Heute eingetroffen)

Belgrad, 9. Juli. (Officiell.) Gestern wurde der vierte Angriff der Türken unter Osman Pascha auf Zajcar mit großem Verluste zurückgeschlagen. Die serbischen Truppen überschritten die Grenze bei Negotin und fielen in Osman's Flanke. Gegen Widdin überschritt die serbische Armee den Timok und übertrat auf türkisches Gebiet.

Belgrad, 9. Juli. (Officiell.) Die serbischen Truppen nahmen bei Novivaroß zwei türkische Schanzen ein, mußten aber eine derselben in Folge der Verhärtung des Feindes aufgeben; sie campiren jetzt vor Novivaroß und beschießen Novibazar. Weiters überschritten die serbischen Truppen den Jbar*) bei Jarinje, erkämpften die türkischen Verschanzungen und bedrohen die nach Salonich führende Eisenbahnstation Mitroviza.

*) Nebenfluß der Morava rechts, entspringt in Albanien, fließt durch Bosnien und Serbien und mündet bei Karanovoz in die Morava.

Stadt-Theater in Hermannstadt

unter der Direction des Grafen v. Eschsch: Montag den 10. Juli. — 5. Abonnement Nr. 7. Serbus Herr Stuzerl.

Poste in 1 Act von Karl Zupa. Diesem folgt: Im Wartefalon erster Classe.

Aufspiel in 1 Act von Hugo Müller. Zum Schluß: Flotte Burische.

Romische Operette in 1 Aufzuge von Josef Braun. — Musik von Franz Suppe. Fremdenliste.

Vom 8. und 9. Juli 1876. Hotel Neuarthrer. H. Remens, Reibender, aus Birkhalm; S. Doboly, Notar, aus Galsalva; A. Nagy, Beamter, aus Klausenburg; Simon Mendl, Grambschger, aus Blasendorf.

Römischer Kaiser. Ferdinand Sieder, l. Oberlieutenant, aus Klausenburg; Kasimir Kofszit, l. Hauptmann, aus Klausenburg.

Ungarische Krone. J. Beyer, Privatier, aus Kronstadt; Julius Apathy, Beamter, aus Schäßburg.

Mediascher Hof. Martin Rey, Kaufmann, aus Neß; S. Abraham, Gerichtsbeamter, S. Schuster, Kaufmann, aus Schäßburg.

Telegr. Wiener Cours vom 8. Juli 1876.

Table with 2 columns: Item name and price. Includes items like Metalliques, National-Anlehen, and various bonds.

Vertical text on the left margin, partially cut off, containing names and fragments of text.

Main text column on the left side of the page, containing news and reports.

Main text column in the middle of the page, containing news and reports.

Main text column on the right side of the page, containing news and reports.

